in vierstündiger Berathung ein Gutachten des Geh. Medicinalrathes Dr. Kerschensteiner in Betreff der Anforderungen, welche vom hygienischen Standpuncte aus an die Schulen gestellt werden, erledigt worden. Die Versammlung begutachtete ferner Bestimmungen über die in der Regel zulässige höchste Schülerzahl für das Gymnasium und dessen einzelne Classen und erklärte sich für Einführung des naturgeschichtlichen Unterrichts als obligatorisches Fach in den Lehrplan, aber nur in der Form des Anschauungsunterrichts und in Verbindung mit Excursionen, ohne daß dadurch die wöchentliche Stundenzahl vermehrt würde. Der obligatorische Vormittags-Unterricht sei nicht über drei Stunden auszudehnen. Zwischen den einzelnen Schulstunden hätten Pausen einzutreten und zwar nach der ersten eine Pause von zehn Minuten, nach der zweiten und eventuell dritten solche von fünfzehn Minuten. Die Pausen sollten thunlichst durch körperliche Bewegung und Spiele im Freien ausgefüllt werden; inzwischen sollten die Schulzimmer gelüftet werden. Endlich wird auch eine zweckmäßige Abtheilung des Turnunterrichts behufs zahlreicherer Betheiligung an den Uebungen empfohlen.

* Im laufenden Jahre ist im Bezirk Lothringen des Reichslandes eine sehr große Zahl von Elementarlehrern theils in den zeitweiligen, theils in den dauernden Ruhestand versetzt worden. Es sind das meist solche Lehrkräfte, welche aus französischer Zeit übernommen wurden, damals die deutsche Sprache nicht beherrschten und auch im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte sich diese Sprache nicht in genügendem Maße anzueignen vermochten. Die Beseitigung dieser Lehrer ließ sich nicht länger umgehen, wenn die die Ausbreitung des Deutschen anordnenden Bestimmungen nicht für eine größere Anzahl von Gemeinden noch auf eine Reihe von Jahren hinaus nur auf dem Papiere bleiben sollten. Entsprechenden Ersatz lieferten die beiden Lehrerseminare; auch aus Altdeutschland, besonders aus dem Rheinland, wurde eine Anzahl von Lehrern herüber berufen. Dadurch ist es möglich geworden, daß von jetzt ab in sämmtlichen Schulen des Bezirks regelrechter deutscher Unterricht ertheilt werden kann. Die jetzt noch für nothwendig erachteten französischen Stunden werden immer mehr zu Gunsten der deutschen verringert werden. Da auch unter der Bevölkerung selbst die Ueberzeugung von dem Fortbestande der gegenwärtigen politischen Lage sich befestigt, so wird auch in vielen französischen Gemeinden darauf gehalten, daß die heranwachsende Jugend Deutsch lerne, eine Sprache, ohne die es schon heute unmöglich ist, im öffentlichen oder geschäftlichen Leben vorwärts zu kommen. Aus diesem Umschwung in den Anschauungen erwächst der Schulverwaltung eine bedeutende Stütze in ihrem Bestreben, der deutschen Sprache beim Volke mehr und mehr Eingang zu verschaffen.

* * *

* Fürstbischof Dr. Kopp von Breslau hat sich den Unwillen der slawischen Welt, vor Allem der Czechen und Polen, durch die Rundschreiben zugezogen, in welchen er den nationalen Uebereifer seiner polnischen Geistlichkeit ein wenig einzudämmen suchte. Jetzt wird er von dem mächtigen Polenthum in Oesterreich in Acht und Bann gethan und ihm der Vorwurf gemacht, daß er sich in innerpolitische Verhältnisse Oesterreichs einmenge. Die polnischen Blätter behaupten, Dr. Kopp habe der Geistlichkeit Oesterreichisch-Schlesiens verboten, sich an polnisch-nationalen Agitationen zu betheiligen und für das Deutschthum Partei ergriffen. Der Klerus des Teschener Bezirkes habe nach einer Conferenz, bei der das Vorgehen des Fürstbischofs besprochen wurde, eine Deputation mit einem Memorandum nach Breslau entsendet, um dem Fürstbischof die Ueberzeugung beizubringen, daß er über die Haltung des polnischen Klerus falsch informirt sei. Dr. Kopp habe jedoch diese Abordnung gehörig heimgeleuchtet und das in Teschen erscheinende Organ der polnischen Katholiken, „Gwiazdka Cieszynska", angewiesen, sich in keine Auseinandersetzungen mehr über nationale Angelegenheiten einzulassen. Dazu komme noch, daß nunmehr die Pfarrer des Teschener Decanats Verzeichnisse der deutschsprechenden Pfarrkinder dem Ordinariate vorlegen müssen, auf Grund welcher der Fürstbischof sogar in den kleinsten Ortschaften deutschen Gottesdienst und deutsche Predigten anordnet. Man kann sich denken, welche Aufregung solche Anordnungen unter der slawischen Geistlichkeit erregen müssen, welche in Oesterreich einen Freibrief für nationale Umtriebe zu haben vermeint. Die gemeldete Erbitterung ist sicher keine gemachte. Ein Bischof, der die nationalen Hetzer in seinem Klerus gehörig heimleuchtet, ist in Oesterreich ja gegenwärtig etwas Unerhörtes. Die deutschen Minderheiten in zahlreichen Ortschaften Oesterreichisch-Schlesiens werden dem Fürstbischof Dr. Kopp aber um so dankbarer sein, als sie Jahrzehnte lang, trotz aller Bitten, deutschen Gottesdienst und deutsche Predigt auch nur einige Male im Jahre nicht erlangen konnten.

* Im niederösterreichischen Landtage theilte der Landmarschall mit, daß sämmtliche die Vereinigung der Stadt Wien und der Vororte betreffenden Gesetze die kaiserliche Sanction erhalten hätten. Die Mittheilung wurde mit begeisterten Hochs auf den Kaiser aufgenommen. Der Abgeordnete Dotzy und Genossen haben den Antrag eingebracht, die Regierung aufzufordern, bei den österreichisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen auf die Beseitigung der deutschen landwirthschaftlichen Zölle und auf die thunlichste Beschränkung der russischen und der rumänischen Viehein-fuhr, hingegen auf die möglichste Begünstigung der Viehausfuhr nach Deutschland und der Schweiz hinzuwirken.

* Der französische Senat beendete die Generaldiscussion des Budgets und genehmigte die Etats für das Finanzministerium und für das Ministerium des Auswärtigen. In Beantwortung mehrerer wegen der Verhandlungen über Neufundland an die Regierung gerichteter Fragen erklärte der Minister Ribot, die Regierung werde eine Geldentschädigung nicht annehmen und erwarte neue Vorschläge von Seiten Englands. Die Regierung werde für die Interessen der französischen Staatsangehörigen mit Klugheit und Entschiedenheit eintreten. In Beantwortung einer anderen an ihn gerichteten Frage versicherte Ribot, daß die Regierung alle französischen Niederlassungen im Orient in freigebigster Weise unterstützen werde.

* In New-York erfolgte die Beschlagnahme des deutschen Schuners „Adele Victoria", weil der Capitain eine falsche Clarirung im Monat September gemacht hatte; derselbe clarirte für Yokohama, segelte aber nach dem Behringsmeer.

* Der 15., 16. und 17. November waren in Rio de Janeiro gewaltige Festtage zum Andenken an die vor Jahresfrist proclamirte Republik. Am Morgen des ersten Tages wehten in allen Straßen zahlreiche Flaggen; auf Vereinbarung hin hatten auch die Consulate die Flaggen aufgezogen. Blumenschmuck und bunte Embleme aller Art, angebracht an den öffentlichen und privaten Häusern und über die Straße hinweg, trugen nach außen hin die Zeichen der Feier. Am 14. ward in dem Hause, das zuletzt der jetzige provisorische Staatschef, der Generalissimus Deodoro bewohnt hatte, eine Gedenktafel angebracht. Am Vormittag des 15. wurde in der Stadt eine Parade abgehalten, die in Rio liegende Garnison durchzog alsdann die wichtigsten Straßen und späterhin erfolgte eine feierliche Speisung von Deputationen aller Regimenter. Die Municipalität enthüllte das Bild des Staatschefs, der an diesem Tage vielerlei Huldigungen, die theils der Republik, theils seiner Person galten, entgegenzunehmen hatte. Abends wurde in den Theatern in besonderer Weise des Tages gedacht; auch fand eine, vielfach recht gelungene Illumination statt. Das regnerische Wetter wirkte jedoch in den nächsten Tagen vielfach störend. Am 16. wurde eine musikalische Matinée vor geladenem Publicum, wie Abends eine Festvorstellung abgehalten. Auch an Belustigungen für die Kinder fehlte es nicht. Aus vielen Städten der brasilianischen Republik laufen Berichte über stattgehabte Festivitäten ein. Gelegentlich dieser Nationalfeier hat ein Deputirter Dr. Aufrisio Fialho ein Werk: die Geschichte der Gründung der Republik in Brasilien veröffentlicht. Daß es in der Hauptstadt an einer, die Straßen füllenden, neugierigen Masse nicht gefehlt hat, ist selbstverständlich. Befremdend war für denjenigen, der in seinem Leben schon Gelegenheit hatte, zu beobachten, wie eine aus der Seele stammende nationale Feier vom Volke in natürlichem Enthusiasmus begangen wird, wie kühl im großen Ganzen die Stimmung war. Das Heer, das sich viel auf seine Thaten einbildet, zog, betrachtet, nicht bewundert, an der schweigsamen Menge vorüber. Da waren die Stimmungen, als einst Kaiser Dom Pedro von Europa zurückkehrte, oder als die Sclavenbefreiung verkündet wurde, viel begeisterter und natürlicher. Die große Masse verhielt sich im Wesentlichen indifferent; der feierliche Anstrich der Festtage ging von den republikanischen Parteigängern aus.

---

* Von der Firma Mey & Edlich, königl. sächsische Hoflieferanten in Leipzig, Neumarkt 18, befindet sich bei der Gesammtauflage der heutigen Ausgabe eine Extrabeilage, auf die auch an dieser Stelle hingewiesen wird. Dieselbe verzeichnet aus den Abtheilungen: Uhren und Schmucksachen; Wirthschaftsgegenstände, Messing-, Kupfer- und Bronze-Waaren; japanische Waaren, versilberte Waaren; die zahlreichen zu Weihnachtsgeschenken geeigneten Gegenstände, welche von der rühmlichst bekannten Firma geführt werden.

Eine Extrabeilage von der Firma Felix Steger befindet sich bei der vollständigen Auflage vorliegender Nummer. Die genannte Firma in Leipzig, Thomaskirchhof, hält großes Lager aller Art solider Uhren, auch findet man daselbst Uhrketten für Herren und Damen in den neuesten Mustern in größter Auswahl.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Gustav Fock, Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 40, Fernsprechstelle 569,
empfiehlt sein großes Lager von
Geschenklitteratur
für Jung und Alt. Größte Auswahl auf allen Gebieten.
Alle neuen Erscheinungen stets vorräthig.
Auswahlsendungen werden gern gemacht.
Schnellste Bedienung. Billigste Preise.
Man verlange den großen Katalog.
Buchhandlung von **Gustav Fock,**
Neumarkt Nr. 40.

Die anerkannt größte Auswahl der neuesten u. geschmackvollsten
Neujahrs-Gratulationskarten
findet man bei
Friedr. Herm. Müller, Hallesche Str. 10.
Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Buchhandlung Fleischer,
(gegründet 1681),
Universitätsstraße 3a, Paulinum,
empfiehlt sich als altrenommirte Bezugsquelle von
Weihnachtsliteratur
jeglicher Art, als:
Prachtwerke, Romane, Jugendschriften, Bilderbücher
in allen Preislagen.

Die Weihnachts-Ausstellung
Photographischer Apparate und Utensilien
für Künstler, Touristen und wissenschaftliche Zwecke, sowie für die reifere Jugend, ist in meinen Geschäftsräumen Markt 6, Baarmann's Haus, 1. Etage, eröffnet.
Dieselbe bringt alle letzten Neuheiten auf dem Gebiete der Amateur-Photographie und lade ich zu deren Besuch auch nicht einkaufende Interessenten ergebenst ein. Bis zum Weihnachtsfest ist mein Geschäft von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Preislisten mit Anleitung für Anfänger werden gratis an Jedermann verabfolgt. **Chr. Harbers,**
Fabrik und Handlung photographischer Artikel

Patentbureau Otto Sack,
Brühl 2 (Tuchhalle.) Besteht seit 1878. Teleph. II, 682.
Besorgung und Verwerthung von Patenten; Marken- und Musterschutz — aller Staaten. Mäßige Preise; günstige Bedingungen; beste Empfehlungen; Aufschlüsse kostenfrei.

D. R. P. 48599 **Stopf-Apparat.** D. R. P. 48599
Denkbar praktischstes, billigstes und überraschendes Geschenk für Mädchen und Hausfrauen. Verkauf im Weihnachtsmarkt Krystallpalast, sowie Neumarkt Nr. 31 bei Stanisewsky & Wilke.
Vertrieb und Lager:
F. Max Hennig, Ritterstraße 15.

Das praktischste Weihnachtsgeschenk:
Das ewige Feuer,
A. Benishausen's Patent-Oien ꝛc. mit Grudesteuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.
Lager in Oefen, Herden, Kurz- und Wirthschaftswaaren.

Anspruchsvollen Rauchern
empfehle ich meine in kurzer Zeit berühmt gewordene 8-Pfennig-Cigarre
Lydia No. 82 à 100 St. 7 Mk. 80 Pf.
Die Cigarre zeichnet sich durch vornehmes Façon, hochfeines Aroma und schneeweißen Brand aus, ist in Bezug auf Qualität unerreicht und wegen ihrer Billigkeit besonders beachtenswerth.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch. u. Goethestraße 9. Credit-Anstalt.

Passendes Weihnachtsgeschenk für das Militair:
Kanonen,
geladen mit feinem Bittern ꝛc.
zu 1 und 1½ Mark, empfehlen
Herm. Naumann, Cig.-Handl., Kleine Fleischergasse 5.
M. Mennicke, Cig.-Handl., Windmühlenstraße 21.
Oscar Pettrich, Cig.-Handl., Reichsstraße 6.

Ausstellung von Neuheiten in
Attrapen, Scherz-Artikeln, Christbaumverzierungen,
Briefpapier-Kassetten, hochfein ausgestattet, Cartonnagen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.

Importirte Havana-Cigarren,
größte Auswahl der bekanntesten Marken, von Bock & Co., Henry Clay, Manuel Garcia, Valle y Co. etc. in 1/10tel-, 1/20tel- und 1/40tel-Packung in frischer Waare vorräthig.
Gustav Kietz, Cigarren-Importeur, Petersstr. 17.

Siegellack-Fabrik Schwarz & Co., Leipzig,
gegründet 1800. Reichsstrasse 22, gegründet 1800.
Fernsprecher 2294, Amt II.

Chocolade Gaudig
Detailverkauf Neumarkt 27.

Corsets
für Damen und Kinder
in anerkannt vorzüglichen Façons und größter Haltbarkeit empfiehlt zu billigsten Preisen
S. Rieser,
Specialgeschäft für Corsets,
Markt 8 — Hainstraße 1,
Goethestraße 9 (Credit-Anstalt).
Eine neu von mir eingeführte Marke „Unicum" empfehle ich ganz besonderer Beachtung.

Mathilde Krug, Lößnerstraße 2, früher Hainstraße 23, empfiehlt eine reiche Auswahl reizend garnirter Damen- u. Kinderhüte wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Elegante Weihnachtskistchen
à 25, 50 und 100 St. empfiehlt in allen Preislagen
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch. und Goethestraße 9. Credit-Anstalt.

Blanco und Eindruckkarten,
mit und ohne Goldschnitt für Buchdruckereien empf. zu vortheilhaften Engrospreisen Th. Anders, Papierlager, Stephanstraße 8.

Serig'sche Buchhandlung.
Sortiment. Neumarkt 6. Antiquariat.
Ausverkauf ramponirter
Bilderbücher — Jugendschriften
Prachtwerke.

Flatau's Sechspfennig-Cigarre
DELI.
Bremer Fabrikat.
Seit Jahren auf jedem Weihnachtstisch.
Goethestrasse 5, am Neuen Theater, und Lortzingstrasse 1, alte Reichsbank.

Chemnitz in Sachsen,
Hôtel Stadt Gotha,
altbekanntes Haus I. Ranges.
Zimmer incl. Licht und Service von 2 ℳ an.
Richard Feiste, Besitzer.

Damenkleider fertigt bestens L. Riehter-Herrmann, Salomonstraße 18.

Wer eine wirklich hochfeine, jedem Geschmack entsprechende Cigarre, in den Preislagen von 4—40 ₰ pr. St., rauchen will, bemühe sich in das Cigarren-Specialgeschäft von J. Reichenbach, Windmühlenstraße 44, vis-à-vis der Turnerstraße.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . .	Nr. 222,
Redaction des Leipziger Tageblattes . . .	„ 153,
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmasche Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rud. Mosse, Grimmasche Str. 30, I., Robert Braumes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oskar Proskopp), Johannesgasse 30, Herm. Tittrich, Weststraße 32, G. Janke, Berliner und Yorkstr.-Ecke, Jul. Schultze, Sidonienstraße 25,
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Chausseestraße 8, G. P. Thielecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. C. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, Rudolfstr. 5 } Heber's Annonc.-
in Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 3 } Expedition,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Plagwitz: Georg Grützmann, Jichocherische Straße 7a.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschallstraße) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Evang. Jünglingsverein I (Gerenshaus, Reichsstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Gnellenaustraße 10).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, Dresdner Str. 19. Sonntag Abends ½8 Uhr, Freitag Abends ½9 Uhr.

Heilanstalt für Hautkranke, Lindenau, Bernhardstraße. Sprechstunde daselbst von 4 bis 5 Uhr; von 11 bis 2 Uhr auch in Leipzig, Kramerstraße 7, I.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde; Amerikanische Ausstellung in der ehemaligen Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12; geöffnet an Sonntag und an der Mittwoch von 11 bis 1 Uhr; Sonntags Eintritt frei.

Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, letztes Portal. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11 bis 1 Uhr. Eintritt gratis.

Innungshaus zur Baubütte, Schulstraße 1b, perm. Ausstellung von Bauartikeln, Preise von Baumaterialien und Baubedarf.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe, Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtagen) von 9—5 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmasche Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ⊙ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

Gummi-Schuhe und Stiefel mit Pelz und Kramer
Gummi-Spielwaaren
Gummi-Röcke für Herren und Damen
Gummi-Tischdecken
Neueste Schmucksachen in echt Jet etc.
Petersstrasse 10. Gummiwaaren-Bazar Petersstrasse 10.
Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg. Bahnhofstrasse 2.

Tapeten
und
Decorationen
bei
Wilhelm Röper,
Leipzig, Goethestr. 1.

Gummi-Schuhe und -Stiefel echt russische,
Gummi- und Jet-Schmuck,
Gummi-Spielwaaren,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Schuhe und Pelzstiefeln, echt russische,
Gummi-Spielwaaren, Gummi-Matten u. Läufer,
Gummi- und Universal-Wäsche, Wringmaschinen,
Gummi-Regenröcke bei A. Enders, Bühnengen. 2.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Koch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Ernst Görs, Papier- und Pappengeschäft,
jetzt Königsstrasse 8.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neuenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 21. December 1890.
348. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang ½7 Uhr.

Hans Sachs.

Komische Oper in 3 Acten, nach Deinhardstein's Dichtung gleiches Namens frei bearbeitet von Philipp Reger.
Musik von Albert Lortzing.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Pork.
Vorkommende Tänze arrangirt vom Balletmeister J. Gollerich.

Im 2. Act: Bauerntanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Im 3. Act: Walzer, getanzt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges und den Damen des Corps de Ballet.

Nach jedem Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 ₰ zu haben.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Montag, 22. December. 349. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): Hans Heiling. Anfang ½7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit dem 1. Januar 1891 beginnt das 1. Quartal des neuen Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel). Das Abonnement der einzelnen Serien ohne Garderobe beträgt für:

I. Parquet 42 ℳ, Parterre-Logen (Ein einzelner Platz) 36 ℳ, Prosenium-Logen im Parterre und Balcon (Ein einzelner Platz) 60 ℳ, Mittel-Balcon, Vordere Reihen 60 ℳ, Mittel-Reihen 48 ℳ, Hinter-Reihen 36 ℳ, Seiten-Balcon 48 ℳ, Balcon-Logen (Ein einzelner Platz) 40 ℳ, Prosenium-Logen im I. Range (Ein einzelner Platz) 36 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 36 ℳ, Logen des I. Ranges (Ein einzelner Platz) 32 ℳ, II. Rang Mittelplatz, Sperrsitz 22 ℳ.

Die geehrten Abonnenten erhalten die betreffenden Abonnements-Bücher in den Tagen von Donnerstag, den 18. bis mit Montag, den 22. December an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Becherhaus) von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge, in Empfang nehmen zu lassen, daß am
Donnerstag, 18. December die Billets der 1. Serie,
Freitag, 19. December die Billets der 2. Serie,
Sonnabend, 20. December die Billets der 3. Serie,
Montag, 22. December die Billets der 4. Serie
zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ — ₰ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Anmeldungen neu eintretender Abonnenten werden an der Casse des Stadt-Theaters entgegengenommen.

Voranzeige.

Donnerstag, 25. December 1890: Bei aufgehobenem Abonnement:
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Freitag, 26. December 1890: Bei aufgehobenem Abonnement:
Der Rattenfänger von Hameln.
Oper in 5 Acten von B. E. Neßler.

Der Billet-Verkauf zu diesen Vorstellungen beginnt Mittwoch, den 24. December, von 10—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet) und werden für Donnerstag gelbe, für Freitag blaue Billets ausgegeben. Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze gewahrt und können dieselben die Billets gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags Dienstag, den 23. December, von 10—3 Uhr in Empfang nehmen.

Altes Theater.

Sonntag, 21. December 1890.
Anfang 3 Uhr.

Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Aschenbrödel, oder: **Der gläserne Pantoffel.**

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).

Ermäßigte Preise.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male:
Unsere Don Juans.

Gesangsposse in 4 Acten von Leon Treptow. Couplets von Gustav Eck.
Musik von Franz Roth und Adolph Ferron.
Regie: Regisseur Ernst Müller. Direction: Musikdirector Wiens.

Personen:

Hugo Schwalbe, Inhaber einer Juwelenhandlung	Herr Ernst Müller.
Clärchen, Trudchen, Gretchen, } seine Töchter	Frl. von Rosenberg. Frl. Trucha. Frl. Scherlitz.
Fritz Schwalbe, Golderbeiter, sein Neffe	Herr Schnelle.
Wenzel Nuvretil, Granatenhändler aus Böhmen	Herr Searle.
Kathinka, dessen Tochter	Frl. Barlen.
Hans Timpe	Herr Frenk.
Paul Hiller, Afrika-Reisender	Herr Matthor
Krewitz, Drewitz, Schnerwitz, } Schwalbe's Freunde	Herr Greiner. Herr Prost. Herr Otrat.
Tante Lotchen, Hugo's entfernte Verwandte	Frl. Buie.
Lene Schimmer, Wirthschafterin } bei Hugo Schwalbe	Frl. Göhes.
Ede, Lehrling	Frl. Lewinsohn.
Auguste, Therese, Agnes, Bertha, Sophie, } Mädchen	Frl. Rusch. Frl. Rosenthal. Frl. Schoch. Frl. Brossmann. Frl. Grohl.

Ladenmädchen. Geschäftspersonal. Gäste.

Ort der Handlung: Bei Hugo Schwalbe. — Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.